

Cours vom 3. Febr. 1834.

Mittelpreis, sämmtlich in Conventions-Münze.

Staatsschuld-Verschreibungen	zu 5 v. S.	95 ¹ / ₁₀
Verloste Obligationen, Hofkammer	zu 5 v. S.	95 ¹ / ₁₀
Obligationen des Zwangsbarle-	zu 4 1/2 v. S.	—
hens in Krain und Aercial-Obli-	zu 4 v. S.	—
gationen der Städte von Tirol	zu 3 1/2 v. S.	—
Darlehen mit Verlosung vom J. 1800	für 100 fl.	206 1/2
Darlehen mit Verlosung vom J. 1801	für 100 fl.	136 3/4
Wiener-Stadt-Wanlo-Obligationen	zu 2 1/2 v. S.	55 3/4
ditto ditto	zu 2 v. S.	44 3/4
Obligationen der älteren lombardi-	—	—
schen Schulden	zu 2 1/2 v. S.	55 1/2
Obligationen der Städte von	—	—
Oesterreich	zu 3 v. S.	—
Endo, von Böhmen, Mäh-	zu 2 1/2 v. S.	—
ren, Schlesiens, Steyer-	zu 2 1/2 v. S.	—
mark, Kärnthens, Krain	zu 2 v. S.	44 1/2
und Görz	zu 1 1/2 v. S.	—
Wanlo-Aktien pr. Stück 1824	1/10 in Conv. Münze.	—

Bei der 1. Lottoziehung in Innsbruck den 5. Febr. 1834 sind folgende Numern gehoben worden:

41. 7. 57. 90. 81.

Die nächste Ziehung wird den 15. Febr. in Vözen gehalten werden.

Angekommene Fremde in Innsbruck.

Vom 4. bis 6. Febr. Hr. Graf v. Csaky, f. k. wirkl. Kämmerer, von Wien; Hr. Graf Althann, f. k. Hauptmann; mit Familie, von Prag; Hr. Ledebco, Kaufm., von Wien; Hr. Minid, Fabriksdirektor, von Wien (in der g. Sonne). — Hr. Santri, Wiederhändler, von Vicenza (im g. Adler). — Hr. Keller, Privat, mit Sohn, von Deutze; Hr. Schwärzler, Handelsmann, von Bregenz (im v. Kreuz). — Hr. Kriedmayr, f. k. Postmeister, von Teis; Hr. Baader, Pelzwaarenhändler, von München (im Steinbock).

Nachträgliche Berichtigung. Der in dem Intelligenzblatte Nr. 7, vom 23. Jän., unter den Fremden genannte Fr. Wolf, Dechant in Klauring, ist nach einer eingelangten Notiz zu jener Zeit nicht nach Innsbruck gekommen, daher jene Einschaltung als irrig zu betrachten.

Verstorbene in Innsbruck.

Den 1. Febr. Johann Steyer, verwittw. Kartenmachergesell, alt 60 J., im Stadthospital, an der Lungen- und Leberentzündung.
— Katharina Kirchmair, gew. Dienstmagd, alt 80 J., zu St. Michael Nr. 553, an Entkräftung.
Den 2. Febr. Hr. Peter Kurz, gew. Weißgärbermeister, alt 72 J., unterhalb der Innbrücke Nr. 442, am Blutschlagfluß.
— Dem Gärtnermeister Hrn. Joseph Sindt seine Tochter Josepha, alt 18 Wochen, unterhalb der Innbrücke Nr. 535, am Stichtstarr.
Den 3. Febr. Johann Weber, ehem. Kutscher, alt 87 J., am Ursulinergraben Nr. 101, an Entkräftung.
— Walburga Adam, led. Privatere, alt 42 J., oberhalb der Innbrücke Nr. 393, am schleichenden Nervenfieber.
Den 6. Febr. Hr. Johann Schaulfer, Schneidemeister, alt 56 J., in der Riesengasse Nr. 54, am Nervenfieber.

Subscriptions-Anzeige.

Beim Unterzeichneten sind noch zum Subscriptionspreis zu haben:

Mozart's sämtliche Opern

im vollständigen Clavier-Auszuge;

neueste und wohlfeilste Ausgabe mit italienisch und deutschem Texte.

N. 1. Don Juan in 2 Act. 6 fl.; N. 2. Zauberflöte in 2 Act. 4 fl. 30 kr.; N. 3. Der Sclauspieldirector in 1 Act 1 fl. 30 kr.; N. 4. Weibertreue in 2 Act. 6 fl.; N. 5. Entführung aus dem Serail in 3 Act. 6 fl.; N. 6. Die Gärtnerin aus Liebe in 3 Act. 6 fl.; N. 7. Idomeneo in 3 Act. 6 fl.; N. 8. Titus in 2 Act. 4 fl. 30 kr.; N. 9. Figaros Hochzeit in 2 Act. 6 fl.

Diese Ausgabe der Opern des unsterblichen Mozart kann mit Recht die beste und wohlfeilste

genannt werden. Das Arrangement ist sehr gut; und die Einrichtung ist so getroffen, dass der Clavier-Auszug mit und ohne Gesang benutzt werden kann; indem die Opern zwar für die Singstimmen mit Clavier-Begleitung arrangirt sind; das Arrangement der Pianofortestimme mit Hinweglassung der Worte aber mit kleinerem Notendrucke ebenfalls fortlaufend ausgesetzt ist. Die Ausgabe ist daher als eine zweifache, mit und ohne Singstimmen, und als solche gewiss als die wohlfeilste zu betrachten, um so mehr, als das Papier fest und weiss, und der Notenstich sehr deutlich ist.

Zu obigen Preisen sind die Opern einzeln zu haben; wer sich zur Abnahme sämmtlicher Opern verbindlich macht, erhält von diesen Preisen noch ein volles Drittheil Rabatt.

Johann Gross,
Kunst- und Musikalienhändler.

Neuer Verlag der F. Ferstl'schen Buchhandlung in Grätz.
Johann Lorenz Greiner.

In der Wagner'schen Buchhandlung in Innsbruck ist zu haben:

(Die Preise sind in Conventionsmünze berechnet.)

Stammbuch-Gedichte.

Kenterg, J. L., des Lebens, der Lieb' und Freundschaft Ernst und Scherz, 600 gereimte poetische (30 zwei- und vierzeilige, 270 mehrzeilige) der Hochachtung, Freundschaft und Liebe gewidmete Stammbuch-Aussage und Gelegenheits-Gedichte zum Andenken und zur Erinnerung. Zwei Hefte in Einem. I. An Eltern, Kinder, Geschwister, Verwandte, Erzieher und Zöglinge. — II. An Bekannte, Freunde, Freundinnen, Liebende und Geliebte. gr. 16. (10 Bogen) 1834. gebestet 36 fr.

Dessen Blumen-Gedichte für Freundschaft und Liebe. 105 Versen zu Blumengemälden in Stammbüchern oder bei Ueberreichung von Blumengeschenken. — Blumen-sprache-Wörterbuch mit Angabe der bildlichen und sinnlichen Bedeutung der Blumen, nebst der Linne'schen Nomenclatur, zur Verfertigung von sinnreichen Blumenkränzen und Girlanden. — Blumen-spiele, als: Blumen-Uhr und Dratel. gr. 16. (5 Bogen) 1834. gebestet 24 fr.

Wald-Bären.

Dritter und vierter Theil.

Försterlaunen, Jagdabenteuer, dann Weidmannsspäße, Anekdoten, Erzählungen, Geschichten, Lügen und Wahrheiten aus dem Jägerleben. Ein Band zu F. F. Castelli's Wiener Stadt-Wären. Drittes und vierthes Hundert. gr. 16. 1834. (13 Bogen) gebestet 40 fr.

Alle vier Hundert zusammen cartonirt in einem Etuis: fl. 90 fr.

Neu erfundene rotthe ökonomische Nachtlichter und Schirmschwimmer.

Der Unterzeichnete empfiehlt sich nebst dem Verkauf aller Gattungen der gewöhnlichen weiß und grünen Nachtlichter, auch mit einer Art ganz neu erfundener, die er rotthe ökonomische Nachtlichter nennt; diese vorzuziehen vor den sonst gewöhnlichen einen besonderen Vorzug, indem sie nicht nur äußerst wenig Dehl brauchen, und nicht erlöschen, sondern auch sehr hell brennen, und sich auch nicht entzünden können, ein Vorbild, der bei den bisher gewöhnlichen Nachtlichtern, bei denen oft — bei Abgang des Dehles — selbst der Schwimmer verbrennt, was sodann nebst Feuersgefahr auch einen übeln Geruch zur Folge hat, leider vermieden werden mußte. Diese neu erfundenen ökonomischen Nachtlichter sind — anstatt in Kartenpapier oder Holz gefest — durchaus in Blech eingezogen, weswegen man selbe so kurz, als man will vorrichten kann. Diese Art Nachtlichter sind auch — indem Eines vier bis fünfmal gebraucht werden kann, viel wohlfeiler, als alle übrige, denn man kommt mit einer Schachtel von 100 Stück bei täglichem Gebrauche mehr als ein Jahr aus.
Eben so vortheilhaft ist auch der beigegebene Schwim-